



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Deudsch Catechismus D. M. L. Zweierley Vorrede gros vnd klein D. M. L.
auff den Catechismum/ von jm geprediget Anno M.D.XXIX.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

M. D. XXIX.

Deudsch Catechismus

Doct. Mart. Luth.

Kurze Vorrede.

Diese Predigt ist dazu geordnet/vnd angefangen/ Das es sey ein Unterricht für die Kinder vnd Einfeltigen / Darumb sie auch von Alters her / auff Griechisch heisset *Catechismus* / das ist ein Kinderlere / So ein jglicher Christ *Kinderlere.* zur Not wissen sol / Also / das / wer solchs nicht weis / nicht künde vnter die Christen gezelet / vnd zu keinem Sacrament zu gelassen werden. Gleich wie man einen Handwercks man / der seines Handwercks recht vnd gebrauch nicht weis / auswirfft / vnd vntüchtig helt. Derhalben sol man junge Leute / die Stücke / so in den Catechismus oder Kinderpredigt gehören / wol vnd fertig lernen lassen / Vnd mit vleis darinne vben / vnd treiben.

Darumb auch ein jglicher Vatersater schuldig ist / Das Er *Was ein Vater* zum wenigsten die Wochen einmal seine Kinder vnd Gesinde / vmb *vater schuldig* frage vnd verhöre / was sie davon wissen oder leren / Vnd wo sie es *129.* nicht können / mit ernst dazu halten. Denn ich dencke wol der zeit / ja es begibt sich noch teglich / das man grobe / alte / betagte Leute findet / Die hienon nichts gewusst haben / oder noch wissen / Gehen doch gleichwol zur Tauffe vnd Sacrament / Vnd brauchen alles / was die Christen haben / So doch die zum Sacrament gehen / billich mehr wissen / vnd völligern Verstand aller Christlichen Lere haben sollen / denn die Kinder vnd newe Schüler / Wiewol wirs für den gemeinen Vaußen / bey den dreien Stücken bleiben lassen / So von Alters her in der Christenheit blieben sind / Aber wenig recht geleret / vnd getrieben / So lange bis man sich in denselbigen wol vbe / vnd leufftig werde / beide Jung vnd Alt / was Christen heissen vnd sein wil / Vnd sind nemlich diese.

Eine Christliche / heilsame vnd nötige Vorrede / vnd trewe ernstliche Bermanung
D. M. L. An alle Christen / sonderlich aber an alle Pfarrherrn vnd Prediger / Das sie sich teglich im Catechismo / so der ganzen heiligen Schrift ein kurze Summa vnd Auszug ist / wol vben / vnd imer treiben sollen etc.

Ett

Das

Ein nödtige Vermanung an alle Pfarrherrn/ete.

Das wir den Catechismum so fast treiben/ vnd zu treiben/ beide begeren vnd bitten/haben wir niche geringe Ursachen / Die weil wir sehen / das leider viel Pfarrherr vnd Prediger hierin seer seumig sind / Vnd verachten beide jr Ampt vnd diese Lere / Etliche aus grosser hoher Kunst / Etliche aber aus lauter faulheit / vnd Bauchsorge / Welche stellen sich nicht anders zur Sachen / denn als weren sie vmb ihres Bauchs willen Pfarrherrn oder Prediger / Vnd müßten nichts thun/denn der Güter gebrauchen / weil sie leben/Wie sie vnter dem Bapstum gewonet.

Vnd wiewol sie alles / was sie leren vnd predigen sollen / se so reichlich / klar vnd leicht für sich haben/in so viel heilsamen Büchern / vnd wie sie es vorzeiten hießen die rechte Sermones, per se loquentes, Dormi secure, Paratos & Thesaurus, Noch sind sie nicht so from vnd redlich / Das sie solche Bücher keufften / Oder wenn sie dieselbigen gleich haben / Dennoch nicht ansehen / noch lesen. Ah das sind zumal schendliche Fresslinge / vnd Bauchdiener / Die billicher Seelshirten oder Hundeknechte sein solten / denn Seelwarter vnd Pfarrherrn.

Vnd das sie doch so vbel theten / Weil sie des vnnützen schweren Geschwezes der sieben Gezeiten nu los sind / an derselbigen frut / Morgens / Mittags / vnd Abends / etwa ein Blat oder zwey aus dem Catechismo / Beibüchlin / newem Testament / oder sonst aus der Biblia lesen / Vnd ein Vater vnser für sich / vnd jre Pfarrkinder beten / Auff das sie doch dem Euangelio widerumb ein Eyre vnd Danck erzeitgen / Durch welchs sie denn so von mancherley Lasten vnd Beschwerungen erledigt sind / Vnd sich schemeten ein wenig / das sie gleich wie die Seire vnd Hunde / nicht mehr vom Euangelio behalten / denn solche faule / schedliche / schendliche / fleischliche Freiheit / Denn der Pöbel leider one das allzu geringe achtet des Euangeltj / Vnd wir nichts sonderlichs ausrichten / wenn wir gleich allen vleis fürwenden / Was solts denn thun / wenn wir lessig vnd faul sein wollen / Wie wir vnter dem Bapstum gewesen sind.

Wer das schlehet mit zu das schendliche Laster / vnd heimlich böse geschmeis der Sicherheit vnd Oberdrus / Das viel mehren / der Catechismus sey ein schlechte / geringe Lere / Welche sie mit einem mal oberlesen / vnd denn also bald können / Das Buch in winckel werffen / vnd gleich sich schemen mehr drinnen zu lesen.

Man

Man findet wol etliche Kälzen vnd Filtze / auch vnter dem Adel / Die fürgeben / man dürff hinfurt weder Pfarrherr noch Prediger / Man habts in Büchern / vnd künne es von jm selber wol lernen / Vnd lassen auch die Pfarrhen getrost fallen / vnd verwüsten / Dazu beide Pfarrherr vnd Prediger weidlich not vnd hunger leiden / Wie sich denn gebürt zuthun den tolln Deutschen / Denn wir Deutschen haben solch schendlich Volck / vnd müßens leiden.

Als sage ich aber für mich / Ich bin auch ein Doctor vnd Prediger / ja so gelert vnd erfahren / Als die alle sein mügen / die solche Vermessenheit vnd sicherheit haben / Noch thu ich wie ein Kind / das man den Catechisimum leret / vnd lese / vnd spreche auch von wort zu wort des Morgens / vnd wenn ich zeit habe / die zehen Gebot / Glauben / das Vater vnser / Psalmen etc. Vñ muß noch teglich dazu lesen vnd studiren / Vnd kan dennoch nicht bestehen / wie ich gerne wolte / Vnd mus ein Kind vnd Schüler des Catechisimi bleiben / vnd bleibts auch gerne. Vnd diese zarte Ekele Gefellen / wollen mit einem oberleser flugs Doctor ober alle Doctor sein / alles können / vnd nichts mehr bedürffen. Volan solchs ist auch ein gewis Anzeigen / Das sie beide jr Ampt / vnd des Volcks Seelen / sa dazu Gott vnd sein Wort verachten / Vnd dürffen nicht fallen / Sondern sind schon allzu greulich gefallen / Dürfften wol / das sie Kinder würden / vnd das A B C anfangen zu lernen / Das sie meinen / lengest an den schuchen jurissen haben.

Derhalben bitte ich solche faule Wenste / oder vermessene Heiligen / Sie wolten sich vmb Gottes willen bereden lassen / Vnd glauben / das sie warlich warlich nicht so gelert / vnd so hohe Doctores sind / als sie sich lassen düncken / vnd nimermehr gedencen / das sie dieses Stücke ausgelernt haben / oder aller ding gnug wissen / ob sie es gleich dünckt / das sie es allzu wol können. Denn ob sie es gleich allerding auffts aller beste wüßten / vnd kündten (das doch nicht müglich ist in diesem Leben) So ist doch mancherley Nutz vnd Frucht dahinden / So mans teglich liest / vnd vbet / mit gedanken vnd reden / Nemlich das der heilige Geist bey solchem lesen / reden / vnd gedencen / gegenwertig ist / Vnd jmer newe vnd mehr Liecht vnd Andacht dazu gibt / Das es jmerdar besser vnd besser schmeckt / vnd eingehet / wie Christus auch verheißt / Matth. 18. Wo zween oder drey in meinem Namen versamlet sind / Da bin ich in irem Mittel.

Dazu hilffts aus der massen gewaltiglich wider den Teuffel / Welt / Fleisch / vnd alle böse Gedanken / So man mit Gottes wort

Et ij vmb

Nutz vñ Frucht / so folget bey denen / die den Catechisimum vleifsig treiben etc.

Matth. 18.

Ein nöttige Vermanung an alle Pfarrhern/ete.

Mit Gottes
wort umgehen
vnd es handeln
Psal. 1.

umgeheth / dauon redet / vnd tichtet / Das auch der erst Psalm
selig preiset die / So tag vnd nacht vom Befehle Gottes handeln/
Du zweenel wirstu kein Weirauch oder ander Vereuche stercker wis
der den Teufel anrichten/Denn so du mit Gottes geboten/vnd worten
umgeheth/Dauon redest/singest / oder denckest / Das ist freilich
das rechte Weihwasser/vnd Zeichen / Dafür er fleucht/vnd damit
Er sich jagen lesst.

Teufel kan Got
tes Wort nicht
hören noch lei
den.

W soltestu doch ja allein vmb des willen/solche Stücke
lesen/reden/dencken/vnd handeln / Wenn du sonst kein ander Frucht
vnd Nutz dauon hettest / denn das du den Teufel vnd böse Geistes
cken damit kanst verjagen / Denn er kan Gottes wort nicht hören
noch leiden/Vnd Gottes wort ist nicht wie ein ander lose Geschw
ze / wie von Dieterich von Bern / etc. Sondern wie S. Paulus
Rom. i. sagt/eine krafft Gottes/ Ja freilich ein krafft Gottes / Die
dem Teufel das gebrandte Leid anthut / Vnd vns aus der massen
sterckt/tröstet vnd hilfft.

Gottes wort
verlagent / vnd
macht zu nicht
den Teufel/so
ein Tausent
stiger ist mit sei
ner Kunst vnd
Macht.

Vnd was solich viel sagen? Wo ich allen Nutz vnd Frucht
solt erzielen / so Gottes wort wirckt / Wo wolt ich Papir vnd zeit
gnug nemen? Den Teufel heisset man Tausentkünstiger / Wie
wil man aber Gottes wort heissen / Das solchen Tausentkünsti
ger / mit aller seiner Kunst vnd Macht / verliagt / vnd zu nicht
macht? Es mus freilich mehr denn Hundert tausentkünstiger
sein / Vnd wir solten solche Macht / Nutz / Krafft / vnd Frucht/
so leichtfertiglich verachten / Sonderlich die wir Pfarrhern vnd
Prediger sein wollen? So solt man vns doch nicht allein nicht zu
fressen geben / Sondern auch mit hunden aushetzen/vnd mit Euzen
auswerffen/ Weil wir des alles / nicht allein teglich bedürfft
wie des teglichen Brots / Sondern auch teglich haben müssen
wider das teglich vnd vnrüzig Anfechten vnd lawren/des Tausent
künstigen Teufels.

Gott gebent
vns ernstlich
sein wort zu ler
nen / bedencken/
etc. vmb der
grossen fahr vnd
not willen/ da
mit vns alle aug
genblick der
Teufel ansieht.

Vnd ob solchs nicht gnug were zur Vermanung / den Ge
techisimum teglich zu lesen / So solt doch vns allein / gnugsam zwin
gen Gottes gebot / Welche Deutero. 6. ernstlich gebent / Das man
sol sein Gebot / sitzend / gehend / stehend / ligend / auffstehend / immer
bedencken / Vnd gleich als ein stetigs Mal vnd Zeichen für augen
gen / vnd in henden haben. Du zweenel wird er solchs vmb sonst
nicht so ernstlich heissen/vnd foddern / Sondern weil Er es weiss vns
ser Fahr vnd Not/Dazu der Teufel stetigs vnd wütigs Stürmen
vnd

vnd Anfechtung / Wil er vns dafür warnen / rüfen/vnd betwaren / Als mit gutem Harnisch / wider ire feurige Pfeile / Vnd mit guter Erkney wider ire giftige böse geschmeis / vnd eingeben.

O Welche tolle vnfinnige Narren sind wir / Das wir vnter solchen mechtigen Feinden / als die Teufel sind / wonen oder herbergen jemassen / Vnd wöllen dazu vnser Wassen vnd wehre verachten / Vnd saul sein / dieselbigen anzusehen / oder dran zu denken.

Vnd was thun solche oberdrüssige / vermessene Heiligen / So nicht wollen oder mügen den Catechismum teglich lesen vnd lernen / den das sie sich selbs viel geleter halten / denn Gott selbs ist / mit allen seinen Heiligen / Engeln / Propheten / Aposteln / vnd allen Christen / Denn weil sich Gott selbs nicht schemet / solchs teglich zu leren / als der nichts bessers wisse zu leren / vnd jmer solch einerley leret / Vnd nichts newes noch anders sarnimpt / Vnd alle Heiligen nichts bessers noch anders wissen zu lernen / vnd nicht könne auslernen / Sind wir denn nicht die allerfeinsten Gefellen / Die wir was lassen däncken / wenn wirs ein mal gelesen vnd gehört haben / das wirs alles können / Vnd nicht mehr lesen noch lernen dürffen / Vnd können das auff eine Stunde auslernen / das Gott selbs nicht kan auslernen / So er doch dran leret von anfang der Welt / bis zu ende / Vnd alle Propheten sampt allen Heiligen dran zu lernen gehabt / Vnd noch jmer Schüler sind blieben / vnd noch bleiben müssen.

Gott selbs schemet sich nicht / jmer einerley zu leren durch seine trewe Worten.

Vnat der stolzen / vermessen Geister / die in etner stunde alles aus lernen.

S Dem das mus ja sein / Wer die zehen Gebot wol vnd gar kan / Das der mus die ganze Schrift können / Das er könne in allen Sachen vnd Fellen raten / helfen / trösten / ortellen / richten / beide Geistlich vnd weltlich Wesen vnd müge sein / ein Richter ober alle Leere / Stende / Geister / Recht / vnd was in der Welt sein mag. Vnd was ist der ganze Psalter / denn eitel Gedanken / vnd obunge des ersten Gebots? Nu weis ich ja fürwar / das solche saule Beuchel / oder vermessene Geister / nicht einen Psalmen verstehen / Schweige denn die ganze heilige Schrift / vnd wollen den Catechismum wissen / vnd verachten / Welcher der ganzen heiligen Schrift kurze Auszug vnd Abschrift ist.

Wer die 10. Gebot wol kan / ist ein hoher / erleuchteter Doctores etc.

Dranch vnd nutz des ganzen Psalters.

D Arumb bitte ich abermal alle Christe / Sondernlich die Pfarrherr vnd Prediger / Sie wolten nicht zu früe Doctores sein / vnd alles wissen / sich düncken lassen / Es gehet an dünnen vnd gespannen Tuch viel ab / Sondern sich teglich wol drummen oben

Höre lieber mensche / vnd höre dich / das du dich ja nicht vermessenst / geleter / weisest / vnd heilig etc. zu sein / wie aller vnd Heuchler art ist.

Et t. iii

Ein nötige Vermanung an alle Pfarrherrn etc/
 vnd iner treiben/Dazu mit aller forge/ vnd vleis/ sich fürsehen/ für
 dem giftigen Geschmeis solcher Sicherheit oder Dünckelmeyser/
 Sondern stetig anhalten/ beide mit lesen/ leren/ lernen/dencken/vnd
 tichten/Vnd nicht also ablassen/Vis so lang sie erfahren/ vnd ge
 wis werden/Das sie den Teufel todgeleret/ vnd geleret worden
 sind/denn Gott selber ist/vnd alle seine Heiligen.

Werden sie solchen Vleis thun/ So wil ich inen zusagen/
 vnd sie sollens auch inne werden/ Welche Frucht sie erlangen wer
 den/Vnd wie seine Leute Gott aus inen machen wird/ Das sie mit
 der zeit selbs sein bekennen sollen/ Das je lenger vnd mehr sie den
 Catechisimum treiben/Je weniger sie dauon wissen/Vnd je mehr sie
 dran zu lernen haben/Vnd wird inen/als den Hungerigen vñ Dur
 stigen/denn aller erst recht schmecken/Das sie ist für grosser Güte
 vnd Bberdrus/nicht riechten mügen. Da gebe Gott seine Gnade
 zu/AMEN.

Zum I. Die zehen Gebot Gottes.

1. **D**V solt kein ander Götter haben neben Mir.
2. **D**V solt den namen Gottes nicht vergeblich führen.
3. **D**V solt den Feiertag heiligen.
4. **D**V solt Vater vnd Mutter ehren.
5. **D**V solt nicht tödten.
6. **D**V solt nicht ehebrechen.
7. **D**V solt nicht stelen.
8. **D**V solt kein falsch Zeugnis reden wider deinen Ne
 hsten.
9. **D**V solt nicht begeren deines Nehesten Haus.
10. **D**V solt nicht begeren seines Weibs/Knecht/Magd
 Vieh/oder was sein ist.

Zum II. Die Heubtartickeel vnseres Glaubens.

1. **I**ch glaube an Gott Vater allmechtigen/Schepffer H
 imels vnd der Erden. 2. **U**nd an Ihesum Chri
 stum seinen einigen Son vnsern hErrn/Der empfang
 en ist von dem heiligen Geist/ Geboren aus Maria der Jung
 frau